

Information für die Presse

2. Februar 2018

„Neue Qualitäten im geförderten Wohnungsbau“: M:AI NRW und Architektenkammer NRW laden ein zur Diskussion am 7.2.2018

Der kommunale und öffentliche Wohnungsbau ist derzeit für Bauherren, Stadtplaner und Architekten wieder eine interessante Bauaufgabe. Für die Kommunen und die Bundesländer ist es sogar eine zwingend gesellschaftliche Aufgabe. Es geht dabei nicht nur um Quantität, sondern vor allem auch um neue Qualitäten in der Gestaltung, neue Wohnkonzepte und die Entwicklung lebenswerter Wohnquartiere und Siedlungen.

Im Rahmen seiner Ausstellung „Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar“ lädt das Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW mit der Architektenkammer NRW (AKNW) ein zur **Diskussion „Neue Qualitäten im geförderten Wohnungsbau“**. Die Veranstaltung findet statt am **Mittwoch, 7. Februar 2018, um 18.30 Uhr (Halle 5) auf dem Gelände des UNESCO-Welterbes Zollverein in Essen**. Es diskutieren: Ernst Uhing (Präsident der AKNW), Xander Vermeulen Windsant (XVW Architectuur, s'-Hertogenbosch/ Amsterdam, Preisträger Mies van der Rohe Award 2017), Kay Noell (Leiter der Abteilung Experimenteller Wohnungsbau im Ministerium für Heimat Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW) und Dr. Ursula Kleefisch-Jobst (Generalkuratorin M:AI).

Die aktuellen Herausforderungen umfassen Neubauten, aber auch die Sanierung und Modernisierung von Beständen und die Verdichtung. In den neu errichteten Quartieren entsteht freifinanzierter und geförderter Wohnungsbau nebeneinander. Dadurch gibt es eine soziale und oftmals auch kulturelle Mischung. Und es geht nicht nur darum, bezahlbares Wohnen für Menschen mit geringem Einkommen zu schaffen, sondern auch für Menschen bis weit in die Mittelschicht hinein – insbesondere für Familien und Ältere. Der geförderte Wohnungsbau

könnte dort wieder anknüpfen, wo er in den 1920er-Jahren begonnen hat: als Motor für innovative Stadtentwicklung und für ein gerechteres soziales Miteinander.

Die Ausstellung „Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar“ des Museums für Architektur und Ingenieurkunst NRW ist ein umfang- und facettenreicher Blick auf das Wohnen. Ausstellungsort ist von 1. Februar bis 4. März 2018 das Gelände des UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen. In begehbaren, aus der Form gedrehten Häusern zeigt das M:AI die Geschichte des sozialen Wohnungsbaus und den gesellschaftlichen Wandel des Wohnens, die am Wohnungsbau beteiligten Personen und Institutionen, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie das Wachstum der Städte und Siedlungen. Zehn internationale Wohnungsbauten veranschaulichen gelungene aktuelle Lösungen. Zusätzlich stellt die Architektenkammer NRW in einem Sondermodul die 20 Thesen ihres Aufrufs zu Urbanität und Dichte „Stadt wollen“ vor, die zum Nachdenken über das Bild und Wesen der Stadt von morgen anregen sollen.

Begleitveranstaltung: „Neue Qualitäten im geförderten Wohnungsbau“

Termin: Mittwoch, 7. Februar 2018, 18.30 Uhr,

Ort: UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen; Schacht 12, Halle 5

Ein Diskussionsabend mit: Ernst Uhing (Präsident der Architektenkammer NRW), Kay Noell (Referatsleiter Experimenteller Wohnungsbau/ Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW), Xander Vermeulen Windsant (XVW ARCHITECTUUR, Preisträger des Mies van der Rohe Award 2017) und Ursula Kleefisch-Jobst (Generalkuratorin des M:AI).

> Wir bitten um Anmeldung unter: info@mai.nrw.de

Ausstellung „Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar“

Ort: UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen; Schacht 12, Halle 5

Laufzeit: 1. Februar bis 4. März 2018

Öffnungszeiten: Mo – So, 10 – 18 Uhr, Eintritt frei

Kuratoren: Ursula Kleefisch-Jobst, Peter Köddermann, Karen Jung, M:AI

Ausstellungsarchitektur: n/ t/ k/ nowakteufelknyrim GmbH

Spielorte bisher: Köln, Clouth-Gelände (2016); Düsseldorf, Landtag NRW (2017)

> www.mai.nrw.de/wohnen

#wohnenwollen

Katalog zur Ausstellung:

Im Jovis Verlag ist 2017 die umfangreiche begleitende Publikation „Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar“ erschienen. Sie (ISBN 978-3-86859-474-4) ist im Rahmen der Ausstellung erhältlich für den Sonderpreis von 29 Euro über das M:AI (info@mai.nrw.de) oder direkt in der Ausstellung.

Gefördert durch die Projektpartner:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, NRW.BANK, Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen

Partner vor Ort: Stiftung Zollverein

Weitere Informationen

Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Timo Klippstein / Kommunikation
Leithestraße 33
45886 Gelsenkirchen
0209 925 78 22
t.klippstein@mai.nrw.de
www.mai.nrw.de/presse

Pressekontakt

Masch Media

Marcus Schütte
Max-Planck-Ring 56
46049 Oberhausen
0208 828 77 60 1
schuette@masch-media.de
www.masch-media.de

M:AI – Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Immer vor Ort, nie am selben

Das Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW, gegründet 2005, widmet sich aktuellen baukulturellen Themen, fokussiert auf Ausstellungen. Es hat keine eigenen Museumsräume, für jedes Thema entwickelt es ein eigenes Konzept – passend zum jeweiligen Ausstellungsort. Diese Form eines mobilen Museums ist weltweit einzigartig. Oft finden die Ausstellungen in Gebäuden statt, die einen direkten Bezug zum Thema haben – und das Ausstellungsgebäude wird so selbst zum anschaulichsten und größten Exponat. Die Projekte des M:AI sind Teil der Landesinitiative StadtBauKultur NRW 2020.